

Die Pest: Die Geschichte hinter den Passionsspielen



Bis zur Premiere der bekannten Passionsspiele in Oberammergau am 16. Mai 2020, die alle zehn Jahre rund eine halbe Million Menschen in den bayerischen Bilderbuchort locken, dauert es noch mehr als ein Jahr. Wer schon jetzt alle Laienspieler und Musiker auf der imposanten Freilichtbühne erleben möchte, hat ab 28. Juni Gelegenheit dazu. Dann hebt sich der Vorhang für „Die Pest – das Spiel vom Oberammergauer Passionsgelöbnis“. Wir treffen Hauptdarsteller und den Spielleiter Christian Stückl, besuchen Kulissenbauer und Kostümschneiderinnen, erleben die Premiere und nehmen den traditionellen Holz schnitzort unter die Lupe – denn in Oberammergau wird die Passion gelebt. Mit rund 2000 Laienschauspielern spielt fast die Hälfte der Dorfbevölkerung mit. Der Ursprung dieses Großereignisses geht zurück auf das Jahr 1633. Damals gelobten die Oberammergauer, um den schwarzen Tod zu beenden, in jedem 10. Jahr das Leiden und Sterben Christi aufzuführen.

www.passionsspiele-oberammergau.de

HINWEIS: Die Teilnehmer der Pressereise erhalten je zwei Karten für die Premiere der Passionsspiele 2020

Donnerstag, 27. Juni

ab 15.00 Uhr Individuelle Anreise und Check-In im 4-Sterne Romantik Hotel Böld, König Ludwig Strasse 10, D-82487 Oberammergau, www.hotel-boeld.de

19.00 Uhr Abendessen im Hotel mit Franziska Zankl und Frederik Mayet vom Eigenbetrieb Oberammergau Kultur. Frederik Mayet ist einer der Jesusdarsteller bei der Passion 2020

Freitag, 28. Juni

09.30 Uhr Frühstück im Hotel mit Hauptdarstellern

11.00 Uhr Spaziergang zum Passionstheater. Blick hinter den Vorhang mit Christian Stückl, dem Spielleiter der Passionsspiele und Intendanten des Münchner Volkstheaters. In den Werkstätten wird letzte Hand an Kulissen und Kostümen angelegt. Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt

18.00 Uhr Abendessen in den Hafner Stubn im Hotel Wolf, Dorfstraße 1, D-82487 Oberammergau

20.00 Uhr Premiere von „Die Pest – das Spiel vom Oberammergauer Passionsgelöbnis“. Das Stück erzählt die Geschichte des Tagelöhners Kaspar Schisler, der 1633 – mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges – den schwarzen Tod nach Oberammergau brachte, was schließlich zum Gelöbnis führte: Die Geburtsstunde der Passionsspiele. Das Stück dauert ca. bis 22.45 Uhr

Samstag, 29. Juni

10.00 Uhr Spaziergang, durch den traditionellen Holz schnitzort. Wir entdecken Oberammergau und die Kreuzigungsgruppe am Osterbichl. König Ludwig II. war nach einem Besuch der Passionsspiele so ergriffen, dass er zur bleibenden Erinnerung die monumentale Kreuzigungsgruppe stiftete. Sie besteht aus Kelheimer Marmor und war seinerzeit (1875) das größte Steindenkmal der Welt

12.00 Uhr Abschluss-Mittagessen im S`Wirtshaus, Dorfstraße 28, D-82487 Oberammergau

oder: Nachmittag zur freien Verfügung und individuelle Abreise am 30. Juni (optionale Verlängerungsnacht)